

162

1653 Juni [23./]13., Zofingen

SCHREIBEN [VON GENERAL HANS KONRAD WERDMUELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN¹

s. AH 48/118

1) Auf dem Adress-Schild steht noch "Cito cito cito"

Original, mit unkenntlichem Siegel
AH 61, 356-357 - Blatt 356^V und 357^R leer

163

1657 Februar 23., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab dem Herrn Vatter Anno 1644 ein Rechnung meiner usgaben [der Wälismühle?] halber, so vil wir noch wissen, überschickht, pitte umb Zuruckhsendung, so kan ich das überige bis uff dato auch noch addieren, sol mit aller uffrichtigkeit beschächen. Der Neüwen Scheür undt Baues [der Wälismühle in Bremgarten] halber, welche mich In die 2000 gl. kostet, darin Zwar des Müllers [Lux. M e i e r s?] neüwe Hüsli auch begriffen, wirdt vilichter nicht vohn nöten, sondern nur umb die überige gemeine usgaben zethun sein, der hoffnung das wir uns hierbey wol werden vertragen können, undt nit uff andere reden achten meüssen.

H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] An der Madt [=A n d e r m a t t] undt underweibel [der Stadt Zug?, Jakob S t o c k l i n] sollen mir nit konden zuwysen, Jch bin dergleichen sachen nit berichtet, undt habe ohne das daglich mit meinen amtsgeschäften zethun, nebendt deme unwillen gnug uff dem bann, wo ich sonsten H. Vettern zum engel [in Bremgarten, Melchior H o n e g g e r] dienen kan bin ich ganz willig.

H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würz [=W i r z] ist iez 3 dag Jm Landt wegen Hutterli vohn Sarmistorff [=Hans L o c h i n g e r von Sarmenstorf, gen Heuterli], [Sebastian Peregrin] Z w y e r s schaffner [in Hilfikon]¹, deme er us befelch seiner oberkheit [der in den Freien Aemtern reg. Orte] Lassen einzüchen, undt examinieren thut uber seine argwöhnige dathen.

Er last seinen Vettern Hauptm. [Johann Franz Ulrich] Würz [=W i r z] vohn Fraawenfeldt zu Jmme khumen, umb morgens mit Jme nacher Solothurn ze reisen, so vil ich vermerckhe, für Jnne [beim franz. Ambassadors Jean D e l a B a r d e] umb ein Compagnie anzehalten, Gott gäb was er H. Landtvogt selbst auch begeren werde.

H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] B l u m e r vohn Glarus ist gestern auch by uns gewessen, sagt das ettliche under Jren Herren [Landammann und Rat von Glarus] den Herren [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich zu vil versprochen, sonst die pundtnus [mit Frankreich] schon gemacht wehre, es werde aber vilichter gleich geschächen, das man sich sünderen möchte, dan es sye vohn Herrn [franz.] Ambassadors ettlichen Herren zu Glarus schon Fry Compagnien versprochen worden. Si de nostre Costé nous pretendons quelque chose, Il sera trop tard apres le Consentement de la levée ... des pottens 9 gl. sindt erlegt."

"Ich khan mich kheiner empfagnen rechnung 1644 erinnern"

1) vgl. die Kundschaftsaufnahmen darüber in AH 44/124, 125.

Original, Siegel flachgedrückt. Mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 61, 358-358a - Blatt 358^v und 358a^r leer

164

1657 März 28.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"H. [franz.] Amb[assador Jean D e l a B a r d e] hat Sich gantz alteriert befunden, will er verstanden, das H. Oberster [Jost Ludwig P f y f f e r]¹ sin brieff nit Ingeben, will er aber Jetz verstanden, das es geschehen, So ist er gantz content, ich hoff wan die Herren [Tagsatzungsgesandte] nach Baden [zur Jahrrechnung]² komen werden, ihr werden mit Jme wol tractieren können das er ein dagsatzung nach Solothurn beschriben wird [- eine solche fand dann allerdings vorläufig nicht statt -]. Glaub nit wie ich gespüren das er es abschlagen werde. Undt herzwischen, was der H. S[chwager] vermeint, was H. Ambassador zu insinuieren sige, wan er es nit thun will, kan er es Mir Schriben, die H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [bzw. Schultheiss und Rat von] Bern haben wider uff den brieff von der dagsatzung [der V kath. Orte vom 8.